

Textquelle 1: Erste Ausgabe des „Vorboten“

Auszug aus: Max Oppenheimer: Der Fall Vorbote, S.169ff.

DER VORBOTE

Informations- und Kampforgan gegen den Hitlerfaschismus

Herausgeber: KP

Ausgabe September 1941

An der Schwelle des 3. Kriegsjahres

Seit dem 22. Juni steht der hinterhältige Überfall des deutschen Imperialismus auf die Sowjetunion im Vordergrund des politischen und militärischen Geschehens. Mit dem Aufmarsch gegen Sowjetrußland hat ein Abschnitt in dem zweiten imperialistischen Krieg begonnen, der zweifellos das Ende des Dritten Reiches einleiten und die Beseitigung der Naziherrschaft beschleunigen wird. Sowohl der bisherige militärische Verlauf des Krieges im allgemeinen, als insbesondere der Ablauf der Ereignisse an der Ostfront, sowie die politische und wirtschaftliche Lage in Deutschland und in den militärisch besetzten Ländern berechtigen zu der obigen Feststellung.

Die militärische Lage

Im Osten zeigt nach dreimonatigem, blutigen Ringen wohl einen Geländegewinn für die Deutsche [sic!] Armee, der aber in keinem Verhältnis steht zu den Opfern und Verlusten, die von den deutschen Truppen gebracht werden müssen und vor allem das gesteckte Ziel nicht zur Folge haben, das vom OKW [= Oberkommando der Wehrmacht] aufgestellt war. Eine kleine Blütenlese aus dessen Berichten wird dies klar erkennen lassen. Das OKW ließ verkünden:

am 3. Juli: Die Widerstandskraft scheint gebrochen zu sein. Die Sowjetarmeen ziehen sich überall in Auflösung zurück. Die Sowjetluftwaffe vernichtend geschlagen.

am 5. Juli: Auflösungserscheinungen in der Sowjetarmee. Stalin denkt an Rückzug über den Ural. [...]

am 15. Juli: Stalin bereitet Flucht vor. Beginn des Chaos in Moskau.

am 18. Juli: Die Sowjetrussen werfen ihre letzten Reserven in den Kampf. Der innere Zerfall der Sowjetarmee.

am 21. Juli: Zunehmende Zersetzungserscheinungen in der Sowjetunion.

am 26. Juli: Gescheiterte starke Angriffe der Sowjetarmee.

Seit August wird nur noch berichtet von „planmäßigem“ oder „erfolgreichem“ Verlauf der Operation. Erst nach drei Monaten schweren Ringens konnte Kiew besetzt werden. Um Smolensk tobt immer noch [...] der Kampf [...]. Auf Leningrad wird immer noch „siegreich“ vormarschiert. Diese Stadt wird [...] wird sich heldenmütig verteidigen, wie das tapfere Odessa am Schwarzen Meer. [...] Gewiß ist die Lage in der Sowjetunion sehr ernst, aber nicht hoffnungslos. Die Arbeiterklasse der ganzen Welt hat es in der Hand, der Sowjetunion ihren Kampf zu erleichtern, den sie gegen einen mächtigen, kriegserfahrenen Feind zu kämpfen hat [...]

Zu all dem kommt noch, daß die Sowjetarmee einen geschlossenen Block darstellt, ohne zersetzende Klassengegensätze, erzogen im Geiste des großen Meisters Lenin, geführt von Stalin, dem Meister revolutionärer Taktik, dem fähigen und kaltblütigen Führer, der scharfsinnig und beherzt mit den Tatsachen rechnet, entschlossen mit Kühnheit zu handeln, [...] durch Überraschungen des Feindes täglich neue, wenn auch kleine Erfolge zu erzielen und so das „Moralische Übergewicht“ der Truppen und der Bevölkerung festzuhalten. [...] Im übrigen lassen die Erklärungen der amerikanischen Regierungsmänner in der letzten Zeit

deutlich erkennen, daß Amerika einer aktiven Beteiligung am Krieg ständig näher rückt. Damit erst wird der Höhepunkt des zweiten imperialistischen Krieges eintreten und damit der Endkampf des Imperialismus auf Leben und Tod.

Hierdurch wird die Plattform entstehen für die
Sozialistische Revolution!

[...]

Was können wir jetzt tun?

Mit dieser Frage suchen immer wieder die Antifaschisten unseren Genossen zu entgegnen, wenn sie wegen engerer Mitarbeit gestellt werden. Die Beseitigung der Naziherrschaft darf und kann nicht dem Zufall preisgegeben werden, wenn die proletarische Revolution siegen soll. Hierzu ist in erster Linie eine Führung unbedingt erforderlich. Diese Führeraufgabe ist der Kommunistischen Partei gestellt. [...] Mit der Herausgabe dieser Zeitung hoffen wir, unseren Genossen die ihnen gestellten Aufgaben zu erleichtern und ihnen neue Waffen zu geben, die sie befähigen werden, sich als **V o r b o t e n** einer neuen **Z e i t** den Weg zu bahnen zu den Arbeitermassen, damit diese kühn und entschlossen für ihre geschichtliche Aufgabe gesammelt werden können unter Führung der Kommunistischen Partei. [...]

Hört die
Wahrheit auf Kurzwelle 32 Meter um 20.25 Uhr jeden Abend – ausgenommen montags.

Hört, was in der Nazibibel, Ausgabe 1933, auf Seite 249 über die Sowjetunion zu lesen ist:

[...] „So liegt schon in der Tatsache des Abschlusses eines Bündnisses mit Rußland die Anweisung für den nächsten Krieg. Sein **A u s g a n g w ä r e d a s E n d e D e u t s c h l a n d s . . .**“

Wir wünschen, hoffen und glauben, daß Hitler mit diesen letzten Worten recht behält.

Proletarier aller Länder vereinigt Euch.

Achtung! Diese Zeitung **n i c h t** weitergeben.